

Die Skins staunten nicht schlecht, dass ich fast ohne Gegenwehr ihre Stinkesocken und Füße geleckert hatte. "Hey, du bist ja ne richtige kleine geile Fußlecksau! Du kannst ja gar nicht genug bekommen" sagte Ken, nahm seinen Fuß aus meiner Fresse und rotzte mir eine kräftige Ladung Schleim in die Fresse. Ron schickte gleich noch eine zweite Riesenladung Rotze hinterher und vertrieb den ganzen Sabberschleim mit seinen Füßen über mein Gesicht. So ging es ewig weiter. Die beiden rieben mir ihre schweißnassen Stinksocken übers Gesicht, steckten mir abwechselnd ihre Füße in die Fresse und ich saugte und leckte daran wie benommen. Normen spielte inzwischen ein wenig mit meinen Brustwarzen und knetete meine Eier. Mittlerweile stank mein ganzes Gesicht schon nach den Schweißsocken von Ron und Ken. Plötzlich zog sich Ron die Socken von den Füßen und schob mir einen seiner stinkenden Schweißquanten in die Fresse. Die Füße mußten wirklich schon Tage lang nicht mehr mit Wasser und Seife in Berührung gekommen sein. Sie stanken so extrem stark. Unglaublich! Ich leckte jede Zehe der stinkenden Schweißquanten und auch die Zwischenräume der Zehen sauber. Und dann den ganzen Fußballen und die Ferse. Ron genoß sichtlich diese Zungenmassage an seinen Skinmauken und stöhnte wohllich grunzend vor sich hin. Nach ein paar Minuten zog auch Ken seine Socken aus und ich bearbeitete die Schweißquanten der beiden Skinmacker noch eine ganze Weile. Meine Leidenschaft ließ nicht nach und ich war von dem Gestank der Füße der beiden völlig aufgegeilt und leckte, saugte und roch, was das Zeug hielt. "Du bist eine richtig geile Lecksau. Wenn dir unsere stinkenden Mauken so gut gefallen, dann probier doch auch mal unsere verschwitzten Achseln. Die stinken auch richtig kräftig nach Kerl." sagte Ken und zog mich zu sich hoch und vergrub mein Gesicht in seiner Achselhöhle. Warm, nass und extrem nach Kerlschweiß stinkend. Ich roch, leckte, saugt wie benommen. Der Gestank nach echtem Mann machte mich ganz wild. Völlig hemmungslos und leidenschaftlich reinigte ich mit meiner Zunge die Achseln von Ken und ging gleich zu Ron's stinkenden Achselhöhlen weiter. "Die alte Sau kann ja gar nicht genug bekommen. Hast wohl noch nie erlebt, wie geil echter Männersex ist. Immer bloß dieses Tuntenfummeln. Du bist ja gar nicht mehr zu bremsen" sagte Ron und grinste mich breit an. Er rotzte mir in die Fresse und vertrieb alles mit seinen Händen. Dann schob er mir seine Finger ins Maul und spielte in meiner Fresse um. Sobald ich mich würgen mußte, klatschte er mir mit seiner anderen Hand ein paar leichte Schläge links und rechts ins Gesicht und verschmierte meinen Sabber über mein Gesicht.

Ken holte derweil frisches Bier und Ron gönnte mir eine kleine Pause. Ich war völlig außer Atem. Der Schleim aus Rotze und Sabber lief mir im Gesicht runter und tropfte mir auf die Brust. Mein Gesicht stank nach einer geilen Mischung aus Fußschweiß und Achselschweiß von Ken und Ron. Normen kam aus dem Bad zurück: er hatte die Zeit, die die beiden mit mir verbrachten, dazu genutzt seinen Schädel auch komplett nach zu rasieren und stand nun ebenfalls mit glänzend polierter Glatze im Raum. Nun hatten wir alle vier eine spiegelblanke Platte, nur bei Ron sah man schon wieder einen leichten dunklen Schatten durchkommen. Da Ken ein blonder Typ ist, sah man bei ihm nicht so genau, dass auch er sich schon vor Stunden den Schädel rasiert hatte. Ken kam mit dem Bier zurück - wieder nur drei Flaschen. Und einem Trichter. Es war ein Umschnalltrichter: das dünnere Ende wurde mir in die Fresse gesteckt und die Gurte an meinem Hinterkopf zugemacht. "Du sollst ja auch keinen Durst haben" sagte Ken. "Los, knie dich hier hin!" Und während die drei ihr Bier tranken, holten sie alle ihre halbsteifen Prügel hervor, traten vor mich und fingen an, in die Trichteröffnung zu pissen. Da mir der Trichter fast bis in den Rachen geschoben wurde, hatte ich gar keine Möglichkeit, als alles zu schlucken, was die drei oben rein pißten. Noch nie hatte ich bisher Pisse getrunken. Der herbe,

salzige Geschmack war völlig ungewohnt. Anfänglich etwas angewidert schluckte ich alles, was die drei in mein Maul pißten. Sie hatten echt volle Blasen. Es dauerte ewig, bis langsam ein Pissstrahl nach dem anderen immer weniger wurde und am Ende nur noch einzelne Tropfen abgeschüttelt wurden. Alle drei rotzen auch gleich noch in den Trichter und der Schleim rutschte mir langsam durch den Trichter in die Fresse. Ken schnallte mir den Trichter wieder ab. "Du bist ja so eine alte Sau, du brauchst gar keinen Trichter als Fütterungshilfe. Du bist ja richtig gierig. Hätte gar nicht gedacht, dass du so eine alte rattengeile Sau bist. Da haben wir ja echt nen guten Griff mit dir gemacht. Und dir scheint es sichtlich zu gefallen" sagte Ken anerkennend und fast freundschaftlich. "Na, dann sollst du noch ein nettes Schmankerl bekommen. Los, leg dich auf den Boden. Normen, jetzt laß unsere Sau mal an deine besten Teile ran" sagte Ken und Normen stellte sich neben mich und hielt mir seine Sneakers vor die Nase. Die Teile waren so ausgetreten und versifft, dass sie schon außen recht intensiv nach Fußschweiß stanken. Kein Wunder bei den Temperaturen und dann die ganze Zeit in Sportschuhen... Normen band seine Schuhe auf und hielt mir erst mal einen Sneaker mit der Öffnung vor die Nase. Unglaublich! Die Teile würden schon nicht mal mehr als C-Müll entsorgt werden können. Ein unbeschreiblich starker Gestank nach käsig-faulen Fußschweiß schlug mir entgegen. Normen hielt mir die Sneakers eine ganze Weile vor die Nase, nahm sie weg und ruckzuck hatte ich seine Socken im Gesicht. Die Teile muß er schon Wochen getragen haben! Die ursprünglich weißen Socken waren mittlerweile grau-braun, hatte eine völlig nasse, klebrige Sohlenfläche und stanken noch intensiver, als die Socken von Ron oder Ken. Solche stinkenden Schweißsocken hätte ich Normen nicht zugetraut. Er machte auf mich eigentlich eher einen "harmloseren" Eindruck als die beiden anderen. Ron nahm Normen einen der Sneakers ab und hielt ihn sich selbst vor die Nase. Ich begann wieder wie besessen an den Stinksocken zu saugen, zu lecken und den ganzen Gestank in mich aufzunehmen. Auf einmal legte sich Normen und Ron auch auf den Fußboden und eine wilde Gruppenaction begann. - Ich war mit Normens Stinkmauken beschäftigt, Normen nahm sich Rons Quanten vor, Ron hielt sich Normens Sneakers vor die Nase und fing auch plötzlich an, Normens Achseln zu lecken. Wir waren wir ein Knäuel und jeder versuchte, von den geilen Stinkteilen der anderen etwas abzubekommen. - Es wurden Füße geleckt, Achseln ausgesaugt, gerotzt, gespuckt, Finger ins Maul gesteckt, gesabbert... - dann nahm Ron meinen Kopf und steckte meine Fresse in Normens Achselhöhlen. Die waren nicht nur klatschnass, sondern stanken auch noch kräftiger nach Kerlsschweiß als die Achseln von Ken oder Ron. Normen war echt eine Überraschung! Stille Wasser... Völlig gierig saugte und leckte ich Normens Achseln und zog mir seinen Kerlsmief tief in die Nase. So ging es eine ganz Weile und wir waren so geil und benommen vom Gestank und Schweiß und der Rotze der anderen, dass wir immer wilder wurden.

Plötzlich kam auch Ken wieder mit dazu und wir trieben unser Spiel zu viert weiter. Dann drückte mir Ken seinen Arsch ins Gesicht und ich fing an, seinen verschwitzten Arsch zu lecken. Richtig schön tief und intensiv. Ken stöhnte "Ja du alte Sau! Komm, leck mir richtig schön tief meinen Arsch. Fick mich richtig tief mit deiner Zunge!" Es war geil. Kens Arsch war glattrasiert und völlig verschwitzt und stank ganz intensiv nach Ken. Ich leckte und atmete, was das Zeug hielt. Auch Ron und Normen rimmten sich und wir trieben es noch eine ganze Weile zu viert so hemmungslos auf dem Boden. Jeder leckte und saugt und inhalierte, was er gerade von den anderen erreichen konnte, es flogen Rotzladungen in die Gesichter, der Schweiß tropfte überall von unseren Körpern und wir genossen alle die animalische Geilheit richtiger Kerle. Plötzlich stand Ken auf "Los, komm mit, ich habe noch eine Überraschung für dich." Er packte mich im Genick und schob mich vor sich her in ein Badezimmer. Es war nicht das Bad, in dem ich schon mal mit Normen war, sondern ein recht versifftes "Spielzimmer-Bad". Es roch recht streng nach alter Pisse und auch ein wenig nach Scheiße. Ron und Normen folgten uns. Ken

nahm meine Arme und kreuzte sie mir hinter meinem Rücken. Dann zwang er mich mit ein paar Bewegungen auf die Knie und schob mich direkt vor die Toilette. "Na, mal sehen, wie dir geile Sau das hier gefallen wird" sagte Ken und öffnete vor mir den Deckel der Toilette. Im Becken lag ein riesiger frischer Berg Scheiße. Was mich nur wunderte, in der Toilette gab es ansonsten kein Wasser. Die Toilette wirkte so, als würde sie nur hier stehen, ohne ans Wasser angeschlossen zu sein. Denn das weiße Porzellan, das war an einigen Stellen mehr als nur braun besprenkelt, da gab es angetrocknete alte Kacke. - Ken muß sich wohl hier ausgeschissen haben, als wir drei zusammen auf dem Boden rumsauten. Er packte mich im Genick und hielt mein Gesicht über die Toilette. Der Gestank der noch warmen Scheiße stieg mir entgegen. Ohne Vorwarnung drückte Ken mich in seine Scheiße und drehte und rieb meinen Schädel in der Toilette umher. Mein Gesicht, meine Glatze, mein gesamter Schädel war überall mit der frischen Scheiße von Ken verschmiert. Die drei lachten mir fies entgegen. "Na, wie fühlt sich das an? Schon mal so eine geile Pflegemaske aus echter Skinscheiße aufgelegt bekommen?" Ken holte mit seiner Hand noch eine ordentliche Portion Scheiße aus der Toilette, klatschte sie mir auf meinen Schädel und rieb alles breit. Dann rutschte er mit seinem Arsch über meinen Schädel und verrieb alles noch weiter. Sein Arsch war jetzt auch völlig mit Scheiße verschmiert.

Plötzlich hörte man ein lautes Furzen. Ron begann sich breitbeinig hinzustellen und drückte ab. Nur er kackte nicht normal halbgehockt, mit nacktem Arsch! Nein! Er kackte sich in seinen geilen versifften Short, den er sich zwischenzeitlich wieder angezogen hatte. Sofort legte sich Normen unter ihn und Ron setzt sich direkt auf Normens Gesicht und zog jetzt erst seinen Short aus. Die verschissene Innenseite, die rieb er Normen erstmal übers Gesicht, bis es ganz braun war. Dann hockte er sich hin und drückte ab. Ron schiieß Normen eine Riesenladung direkt ins Gesicht und verschmierte mit seinem Arsch alles gleichmäßig über Normens Gesicht und Glatze. Dann fingen Ken und Ron an, sich mit der herum liegenden Scheiße die Schädel einzuschmieren und eine weitere wilde Orgie von uns vieren begann. Wir rieben und gegenseitig mit der Scheiße ein und leckten Füße, Achseln, Schwänze, Ärsche, rotzten und spuckten uns gegenseitig voll und wer gerade pissen mußte, pißte die anderen voll. Dann nahm Ron ein Klistierbeutel und füllte alte Pisse aus einem Eimer hinein. Er schob Normen den Schlauch in den Hintern und verpasste ihm einen Pisseinlauf. Nach ein paar Minuten stellte sich Normen breitbeinig über uns hin und ließ sein gesamtes Pisse-Scheiße-Gemisch aus seinem Darm direkt auf uns herabregnen. Wir suhlten uns in dem geilen Gemisch und rieben und gegenseitig mit dem dickflüssigen Scheißpissbrei aus Normens Arsch ein. Ron nahm den Eimer mit der alten Pisse und schüttete ihn noch über uns. "Kleine Abkühlung!" rief er und lachte. Plötzlich hörte man ein lautes Stöhnen und ein Schreien. Ken wichste sich seinen Schwanz, sein Körper bäumte sich auf und auf einmal spritze er in hohem Bogen seinen ganzen Geilschleim über uns ab. Er atmete noch ganz intensiv, dann zuckte noch ein paar Mal sein Körper und er lag völlig erlöst und entspannt in dem geilen Gemisch aus Schweiß, Rotze, Pisse und Scheiße. Ron nahm eine Gasmasken mit Schlauch und zog sie Normen über den völlig eingesauten Schädel. Dann nahm er einen Trichter, steckte ihn in den Schlauch und schüttete mit einem Gefäß noch Unmengen von dem geilen Schleimgemisch, der überall um uns herum war, in Normens Maske. Nach einer Weile quoll der Siff schon langsam am Hals wieder aus der Maske, so viel hatte Ron in den Schlauch geschüttet. Ron rieb nun wie wild die Maske um Normens Schädel, so dass Normen völlig mit dem Siffschleim eingesaut war. Dann legte sich Ron wieder mit zu uns auf den Boden und wir rieben uns gegenseitig wie wild mit all den geilen Sauereien ein, gingen uns an die Titten und Eier, fingerten in den Ärschen und Mäulern rum, rotzten uns gegenseitig an und begannen uns gegenseitig zu wichsen. Normen nahm meinen Schwanz, Ron hatte Normens Schwanz in seine Hände und ich wichste an Rons Steifen rum. Es dauerte nicht lange und wir

drei kamen fast gleichzeitig. Unter lautem Gebrüll und Gestöhn stieß jeder von uns seinen Geilschleim in hohem Bogen aus sich heraus.

Völlig erschöpft, entspannt und glücklich lagen wir nun alle vier nebeneinander auf dem Boden in all dem ganzen Siff, der uns noch vor Sekunden in höchste Erregung getrieben hat. Wir waren zu einem einzigen glücklichen Körperknäuel verschmolzen. "Du bist ja eine richtige alte geile Sau. Hätte ich gar nicht von dir erwartet. Da haben wir uns wohl gesucht und gefunden, was?" sagte Ken. Er stand langsam auf und ging zur Dusche, um sich von den Spuren unserer geilen Action zu säubern. Nach und nach quälten wir uns alle aus unserem Dämmerzustand hoch, duschten uns ab und saßen gemeinsam bei einem Bier auf dem Sofa im großen Spielzimmer. Diesmal bekam auch ich ein Bier. Die drei hatten sich wieder ihre alten Stinksocken angezogen und steckten schon wieder in ihren 20-Loch-Stiefeln bzw. Normen in seinen versifften NB-Tretern. Wir saßen dicht aneinander gelehnt und spielten noch ganz soft gegenseitig an uns rum. Dann stellten sich die drei Skins mir erst einmal vor, und auch ich erzählte von mir. Die drei wohnten nicht nur gemeinsam, sie hatten auch gemeinsam eine größere EDV- und Werbeagentur. Die befand sich gleich eine Etage unter ihrem Loft. Da in der Agentur ausschließlich Schwule arbeiteten, konnten sie es sich auch erlauben, in ihrem Skin-Outfit im Büro rumzulaufen. Für Kundenkontakte und Außentermine steckten sie sich dann natürlich schon in eine "Büro-Verkleidung". Und auch in dunklen Anzügen machten die drei mit ihren stattlichen Körpern und ihren hochglanzpolierten Glatzen eine imposante Figur, wie ich später noch feststellen konnte. "Du bist ja genau das, was wir brauchen: eine geile Sklavensau, die uns verwöhnt und mit der wir unseren Spaß haben. Und dir scheint's ja auch mit uns zu gefallen, was?" sagte Ron und deutete auf meinen gerade wieder angeschwollenen Penis, der meinen nun nicht mehr sauberen Retroshort beulte. Wenn du willst, kannst du auch erst mal mit hier bei uns bleiben. Platz haben wir genug." Wir gingen nach noch ein zwei Bier gemeinsam in ihr riesiges Schlafzimmer. Dort stand eine richtige Schlafinsel, in der wir bequem zu viert schlafen konnten. Aber hier war alles ordentlich und sauber. Es zeigte mir, das die drei es nicht nur Säuisch mögen, sie sind mögen es ansonsten nicht viel anders, als jeder andere auch. - Aber dafür wissen sie, sie haben hier in ihrer Wohnung all die Möglichkeiten, wenn sie wollen, dann tun sie es... - Wir legten uns hin und schliefen völlig glücklich, zufrieden, entspannt und eng ineinander verschlungen ein. "Und morgen besorgen wir dir erst mal ein richtiges Outfit." flüsterte mir Normen beim Einschlafen noch ins Ohr...